



**Fragebogen**  
**A n t w o r t b o g e n**  
für die Feuerwehrleistungsübung auf Landesebene  
in Pfungstadt  
am 25. September 2022

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Feuerwehr: \_\_\_\_\_  
(Stadt / Gemeinde und Stadt- / Ortsteil)

Landkreis /  
kreisfreie Stadt: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Korrektur Fragebogenkopf: ja / nein\*)

Richtige Antworten: \_\_\_\_\_

(Nicht vom Teilnehmer auszufüllen!)

\*) nicht Zutreffendes bitte streichen

**Es ist nur eine Antwort richtig!**

**1. Welche tragbaren Leitern der Feuerwehr nach DIN EN 1147 „Tragbare Leitern für die Verwendung bei der Feuerwehr“ werden nach der DIN 14530-17 „Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W“ auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W mitgeführt?**

- a) Multifunktionsleiter oder 4-teilige Steckleiter aus Holz oder Leichtmetall
- b) 4-teilige Steckleiter aus Holz oder Leichtmetall
- c) 3-teilige Schiebleiter oder 4-teilige Steckleiter aus Holz oder Leichtmetall

**2. In welche beiden Rettungsmodi wird bei der patientenorientierten Rettung unterschieden?**

- a) „Crashrettung“, „Schonende Rettung“
- b) „Sofortrettung“, „Achsengetriebene Rettung“
- c) „Sofortrettung“, „Schnelle (zeitkontrollierte) Rettung“

**3. Welche Aussage über die nachfolgenden Baustoffklassen ist richtig?**

- a) Schwer entflammbare Baustoffe können nicht brennen.
- b) Nichtbrennbare Baustoffe haben einen Funktionserhalt von mindestens 30 Minuten.
- c) Zu den leicht entflammbaren Baustoffen zählt z.B. Holz mit einer Dicke unter 2 mm oder unbehandeltes Stroh.

4. Für Nutzungseinheiten mit mindestens einem Aufenthaltsraum müssen in jedem Geschoss mit Aufenthaltsraum mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege ins Freie vorhanden sein. Welche Besonderheit ist dabei zu beachten?
- a) Erdgeschossartig darf immer auf die Ausbildung eines zweiten Rettungsweges verzichtet werden.
- b) Ein zweiter Rettungsweg aus Nutzungseinheiten in Obergeschossen ist nicht erforderlich, wenn der erste Rettungsweg über eine notwendige Treppe innerhalb eines notwendigen Treppenraumes geführt wird.
- c) Beide Rettungswege dürfen innerhalb eines Geschosses über denselben notwendigen Flur führen.
5. Notwendige Treppenräume dienen zur Sicherstellung von Rettungswegen und müssen belüftet und zur Unterstützung wirksamer Löscharbeiten entrauchungsfähig sein. Welche der folgenden Aussagen dazu ist richtig?
- a) Von jeder Stelle eines Aufenthaltsraumes sowie eines Kellergeschosses muss mindestens ein Ausgang in einen notwendigen Treppenraum oder ins Freie in höchstens 35 m Entfernung erreichbar sein.
- b) Jeder notwendige Treppenraum benötigt an oberster Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem Querschnitt von mindestens 1 m<sup>2</sup>.
- c) Zur effizienten Entrauchung und zur Ermöglichung einer Menschenrettung über einen notwendigen Treppenraum ist der Einsatz eines tragbaren Druckbelüfters zwingend erforderlich.
6. Welche Aussage bezüglich Masse und Gewichtskraft ist richtig?
- a) Ein Körper besitzt auf der Erde und auf dem Mond die gleiche Masse, aber eine unterschiedliche Gewichtskraft.
- b) Ein Körper besitzt auf der Erde und auf dem Mond die gleiche Masse und die gleiche Gewichtskraft.
- c) Ein Körper besitzt auf der Erde und auf dem Mond eine unterschiedliche Masse, aber die gleiche Gewichtskraft.
7. Ein 20 Fuß Container mit einer Leermasse von  $m = 2,5 \text{ t}$  ist umgestürzt. In dem Container befinden sich 200 Säcke mit Kaffeebohnen ( $V = 100 \text{ l}$  pro Sack, Schüttdichte  $\rho_{\text{Kaffee}} = 0,5 \text{ kg/l}$ ). Mit welcher Gesamtmasse müssen Sie für die weiteren Einsatzmaßnahmen rechnen?
- a) 7.500 kg
- b) 10.000 kg
- c) 12.500 kg
8. Ein Atemschutzgeräteträger hat einen konstanten Luftbedarf von 60 l/min. Wie lange kann er in der Einsatzstelle verbleiben, wenn er ein Einflaschengerät (6 Liter/Fülldruck 300 bar), unter Berücksichtigung des Korrekturfaktors von 10 %, trägt und für den Anmarsch 30 bar des Flaschenfülldruckes verbraucht?
- a) ca. 18 Minuten
- b) ca. 24 Minuten
- c) ca. 26 Minuten

- 9. Bei der Brandbekämpfung kann es zu verschiedenen Rauchgasphänomenen kommen. Welches der folgenden Phänomene beschreibt einen sogenannten „Flashover“?**
- a) Eine Rauchdurchzündung. D. h. eine Durchzündung entzündbarer Pyrolyseprodukte und Schwelgase, die sich in der Regel als Rauchsicht in einem Raum ansammeln.
- b) Eine Raumdurchzündung. D. h. ein schlagartiges Ausbreiten eines Brandes auf alle thermisch aufbereiteten Oberflächen brennbarer Stoffe in einem Raum.
- c) Eine Rauchexplosion. D. h. eine Explosion der Pyrolyseprodukte und Schwelgase in einem Brandraum mit unzureichender Sauerstoffkonzentration nach Vermischung mit plötzlich zugetretener Luft.
- 10. Welche Bedeutung hat die Aufbringrate bei der Brandbekämpfung mit dem Löschmittel Schaum?**
- a) Ist die Aufbringrate zu gering, verzögert sich der Löscherfolg oder bleibt ganz aus.
- b) Die Aufbringrate spielt bei dem Löschmittel Schaum keine Rolle; sie ist lediglich für das Löschmittel Wasser definiert.
- c) Anhand der Aufbringrate kann ermittelt werden, wie viel Schaummittel benötigt wird.
- 11. Welche Aussage zur Gefährlichkeit brennbarer Gase und Dämpfe ist richtig?**
- a) Brennbare Gase und Dämpfe mit einem großen Explosionsbereich und/oder einer hohen UEG (untere Explosionsgrenze) sind am gefährlichsten einzustufen.
- b) Brennbare Gase und Dämpfe mit einem kleinen Explosionsbereich und/oder einer hohen UEG (untere Explosionsgrenze) sind am gefährlichsten einzustufen.
- c) Brennbare Gase und Dämpfe mit einem großen Explosionsbereich und/oder einer niedrigen UEG (untere Explosionsgrenze) sind am gefährlichsten einzustufen.
- 12. Welche Bedeutung hat das folgende taktische Zeichen?**
- 
- a) Seelsorge
- b) Verpflegung
- c) Versorgung mit Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern
- 13. Welche Befehlsarten werden in der FwDV 100 beschrieben?**
- a) Einzelbefehl, Teilbefehl, Weisung, Appell
- b) Einzelbefehl, Gesamtbefehl, Vorbefehl, Kommando
- c) Einzelbefehl, Anordnung, Allgemeinbefehl, Meldung

**14. Wie werden Siedlungsgebiete in der neuen Kartendarstellung bei einer topographischen Karte (TK50), die aus dem digitalen Landschaftsmodell abgeleitet wurden, dargestellt?**

- a) weiß mit schwarzer Einzelhausdarstellung
- b) rosa mit grauer Einzelhausdarstellung
- c) hellgelb mit schwarzer Einzelhausdarstellung

  
  

**15. Die Aufgaben des Einsatzleiters lassen sich grundsätzlich in sechs Sachgebiete (S 1 - S 6) gliedern. Sofern nicht alle Sachgebiete mit hinreichend Personal (Führungsassistenten) besetzt sind, können Sachgebiete zusammengefasst werden. Welche Sachgebiete lassen sich nach der FwDV 100 zusammenfassen?**

- a) S 4 mit S 1; S 2 mit S 3, S 5 zu S 2 und S 6 zu S 3
- b) S 1 mit S 5, S 6 mit S 2, S 4 zu S 3 und S 6 zu S 1
- c) S 2 mit S 4, S 1 mit S 3, S 5 zu S 1 und S 6 zu S 4